

Viel erreicht - Viel zu tun!

Forderungen für mehr Geschlechtergerechtigkeit

Wir mittelfränkischen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten engagieren uns für mehr Geschlechtergerechtigkeit und für eine Gleichstellungspolitik, die sich am Lebensverlauf von Frauen und Männern orientiert und ihnen eine echte Wahlfreiheit bei ihrer Lebensgestaltung ermöglicht.

Wesentliche Rahmenbedingungen für die materielle Existenzsicherung im Lebensverlauf sind Entgeltgleichheit, ein gesetzlicher Mindestlohn sowie die Abschaffung von prekären Erwerbsarbeitsverhältnissen.

„Notwendig ist eine konsistente Gleichstellungspolitik über den Lebensverlauf, die von einem Leitbild gleicher Verwirklichungschancen von Männern und Frauen im Bildungs- und Beschäftigungssystem ausgeht, aber auch Raum für gesellschaftlich notwendige unbezahlte Sorgearbeit, Bildungsphasen und Eigenzeit lässt...“

Für eine konsistente Gleichstellungspolitik benötigen wir Gender Kompetenz – fachliches Wissen und methodisches Können – in allen Ressorts und über Ressortgrenzen hinweg.

Geschlechtergerechtigkeit umsetzen geht in den Kommunen nur mit

- verbindlichen Frauenquoten für Entscheidungspositionen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- dem Ausbau der Kinderbetreuung mit dem pädagogischen Anspruch die soziale ebenso wie die Geschlechtergerechtigkeit zu berücksichtigen
- einer gezielten Ermöglichung von Erziehungs-, Sorge- und Pflegearbeit für Männer und Frauen
- der Förderung innovativer Projekte und alternativer Lebensformen für Menschen im Alter oder in prekären Lebenssituationen
- der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder und Stärkung der Beratungs- und Hilfsangebote

www.frauenmittelfranken.de
www.bmfsfj.de › Gleichstellungsbericht